



## Stilblatt der Fachdidaktik/TEFL<sup>1</sup>

**Seitenlayout:** Jede Seite wird nur einseitig bedruckt. Verwenden Sie den Schrifttyp Times New Roman, die Schriftgröße 12, einen anderthalbfachen Zeilenabstand, Blocksatz und einen Seitenrand von links 3,5 cm, rechts 3,5 cm, oben und unten jeweils 2,5 cm.

### Bestandteile der Arbeit:

Eine Hausarbeit besteht aus einem Deck- bzw. Titelblatt, einem Inhaltsverzeichnis, einem Textteil und einem Literaturverzeichnis (Bibliographie). Versehen Sie alle Seiten außer dem Deckblatt und dem Inhaltsverzeichnis mit Seitenzahlen. Die Nummerierung beginnt auf der ersten **Textseite** mit 1.

### Titelblatt:

<p>Bergische Universität Wuppertal Anglistik/Amerikanistik Didaktik des Englischen Semester und Titel der Lehrveranstaltung Name des/der Dozenten/in</p> <p style="text-align: center;">Titel der Seminararbeit</p> <p style="text-align: center;">Ihr Name Matrikelnummer E-Mail Studiengang Fachsemesterzahl Modul und Anzahl der Leistungspunkte Datum der Abgabe</p>
--

### Inhaltsverzeichnis:

Das Inhaltsverzeichnis enthält die Aufzählung aller Kapitel der Arbeit mit der jeweiligen Seitenzahl des Kapitelanfangs. Die Kapitelüberschriften im Inhaltsverzeichnis müssen exakt mit den im Text verwendeten Kapitelüberschriften übereinstimmen. Es darf keine Überschrift genauso wie der Titel der gesamten Arbeit formuliert sein. Weiterhin muss einem Unterkapitel 1.1 immer auch ein Unterkapitel 1.2 (nicht das nächste Oberkapitel 2.) folgen.

<sup>1</sup> Dieses Stilblatt orientiert sich in weiten Teilen an dem Stilblatt der Literatur-/Kulturwissenschaft Anglistik/Amerikanistik der Bergischen Universität Wuppertal.

**Beispiel:**

1. Erste Hauptüberschrift
  - 1.1 Überschrift des ersten Unterkapitels
  - 1.2 Überschrift des zweiten Unterkapitels
2. Zweite Hauptüberschrift

**Textteil:**

Der Textteil besteht aus einer Einleitung, einem Hauptteil und einem Schluss. In der Einleitung soll umrissen werden, was warum wie untersucht wird. Der Untersuchungsgegenstand, z.B. die Lesekompetenz von Lernern einer 8. Klasse, wird vorgestellt, die zentrale Fragestellung der Arbeit erläutert und die Arbeitsmethodik und der Argumentationsverlauf werden kurz skizziert. Es gibt verschiedene Möglichkeiten, den Hauptteil zu unterteilen. Eine gängige Variante ist z.B. die Unterteilung in zwei Teile: Den ‚Theorieteil‘, in dem die theoretischen Prämissen erläutert und ggf. einige empirische Studien als Stand der Forschung referiert werden, sowie den Analyse- und Interpretationsteil, in dem die Erkenntnisse des Theorieteils auf den Untersuchungsgegenstand angewendet werden und dieser dadurch analysiert wird. Im Schlussteil werden die Ergebnisse der Arbeit zusammengefasst und eventuell ein sog. Ausblick auf sich anschließende Fragestellungen gegeben.

**Formales:**Kursivsatz

Im Text werden *kursiv* gesetzt:

- Fremdsprachliche Wörter und Wendungen (z.B.: *laisser-faire*)
- Titel von Büchern, Zeitschriften und Werktitel (z.B.: Shakespeare's *Twelfth Night*)

Einfache Anführungsstriche

In einfache Anführungsstriche gesetzt werden:

- Übersetzungen ins Englische (z.B.: *enjambement* ‘run-on-line’)
- Zitate innerhalb von Zitaten
- Feststehende Ausdrücke oder Wendungen, die aber aus keinem bestimmten Text zitiert sind (z.B.: Following Vygotsky's idea of ‘inner speech’ as a cognitive tool,...)

Doppelte Anführungsstriche

In doppelte Anführungsstriche sollten nur gesetzt werden:

- Kürzere Zitate (im fortlaufenden Text integriert)
- Titel von unselbständigen Veröffentlichungen (Zeitschriftenaufsätze, Kurzgeschichten)

**Zitate:**Funktion und Form

Zitate sollen die Beobachtungen und Argumente des Verfassers stützen oder illustrieren. Sie dienen ferner der Darstellung von Auffassungen, die er übernimmt oder ablehnt. Alle Zitate müssen klar als solche erkennbar sein. Zitate von weniger als 4 Zeilen werden in den

fortlaufenden Text integriert und durch doppelte Anführungszeichen (‘‘) gekennzeichnet.

Zitate geben den genauen Wortlaut, die Schreibung und Interpunktion des Originals wieder. Ellipsen, also Auslassungen eines Wortes, Satzes oder Abschnittes aus einem zitierten Text, werden durch drei in eckige Klammern gesetzte Punkte [...] kenntlich gemacht und dürfen den Sinn der zitierten Textstelle nicht verändern. Eckige Klammern werden weiterhin in Zitaten für Erläuterungen/formal sprachliche Ergänzungen/Kenntlichmachen von Veränderungen durch den Autor genutzt. In diesen Fällen dienen die Initialen des Autors zur Kennzeichnung.

**Beispiel:** ‘‘Thus PPP [presentation, practice, produce. JK] will probably not lead to fluency [...].‘‘ (Müller-Hartmann / Schocker-v. Ditfurth 2009: 42)

‘‘This [intercultural communicative competence. JK] includes the development of a critical perspective on one’s own culture.‘‘ (ibid.: 26)

Auch die indirekte Wiedergabe von Auffassungen, die der Verfasser übernimmt oder ablehnt, muss in der Arbeit kenntlich gemacht werden. Im Englischen benutzt man ‚cf.‘. Das steht für *confer* und entspricht dem deutschen ‚vgl.‘.

Längere Zitate (4 und mehr Zeilen) werden abgesetzt (neue Zeile), eingerückt (Blocksatz, Einzug links: 2,5 cm) und dann mit einfachem Zeilenabstand und ohne Anführungszeichen geschrieben. Es ist unzulässig, an Wortlaut oder Schreibung eines Zitats Änderungen vorzunehmen. Der Zitatbeleg erfolgt direkt im Text.

### Dokumentation im Textteil

Jedem Zitat muss ein Klammerhinweis folgen, der die Überprüfung des Fundortes für den Leser möglich macht. Dieser Kurzverweis besteht aus Nachname des Autors, Erscheinungsjahr und zumeist der/den Seitenzahl(en).

**Beispiel:** Testing speaking is seen by many as more difficult than testing other language abilities, ‘‘[p]erhaps because speaking is fleeting, temporal and ephemeral’’ (Fulcher 2003: xv).

Gibt der Kontext bereits bibliographische Angaben vor, so kann sich der Klammerhinweis auf die zur Identifikation des Fundortes noch fehlenden Informationen beschränken.

**Beispiel:** In a similar vein, Alderson & Bachman rate speaking as ‘‘the most difficult language skill to assess reliably’’ (2004: ix).

Es kann auch deutschsprachige Fachliteratur zitiert werden, sofern sie relevant und einschlägig ist. Allerdings sollten Mischungen von Deutsch und Englisch innerhalb eines Satzes aus stilistischen Gründen vermieden werden. Stattdessen können eigenständige Sätze (nach einem Doppelpunkt) zitiert werden. Eine weitere Möglichkeit ist die

Paraphrase des Arguments im Text mit Verweis auf die Quelle (cf.), oder mit dem Originalzitat in einer Fußnote.

### **Fußnoten:**

Fußnoten enthalten Kommentare, Erläuterungen und zusätzliche Informationen, die zwar für den Zusammenhang aufschlussreich sind, aber den Verlauf der Argumentation beeinträchtigen würden. Man verweist im Text auf die Fußnote durch eine um eine halbe Zeile hochgestellte arabische Ziffer. Diese Ziffer folgt dem schließenden Satzzeichen, falls sie sich nicht ausschließlich auf ein bestimmtes Wort oder einen Satzteil bezieht. Fußnoten sollen fortlaufend durch die ganze Arbeit nummeriert werden. Die jeweilige Fußnote soll auf derselben Seite wie das Fußnotenzeichen erscheinen. Insgesamt sollten Fußnoten sparsam eingesetzt werden.

### **Literaturverzeichnis (Bibliographie):**

Die Arbeit schließt mit dem Verzeichnis der in der Arbeit verwendeten Literatur. Grundsätzlich gilt, dass die gewählte Form der Bibliographie konsequent durchgehalten werden muss. Es gibt leichte Unterschiede zwischen einzelnen Disziplinen und Fächern, die wesentlichen Aspekte sind jedoch gleich: Autor, Veröffentlichungsjahr, Titel (+ Untertitel), Veröffentlichungsort und Verlag. Im Folgenden wird ein Verzeichnisformat vorgestellt, das häufig in der Fachdidaktik verwendet wird.<sup>2</sup>

Die Werke sind alphabetisch nach Autoren zu ordnen, wobei der Nachname des Autors zuerst erscheint. Mehrere Autoren werden durch einen Schrägstrich getrennt. Ist der Eintrag länger als eine Zeile, werden die folgenden Zeilen eingerückt (sog. hängend formatiert). Bei Buch- und Aufsatztiteln wird die Groß- und Kleinschreibung des Originals übernommen. Haupt- und Untertitel sind durch einen Punkt zu trennen. Die Titel selbständiger Veröffentlichungen (z.B. Bücher und Zeitschriften) müssen kursiv gedruckt werden. Die Titel unselbständiger Veröffentlichungen (z.B. Zeitschriftenaufsätze, Aufsätze aus Sammelbänden und Gedichte aus Gedichtsammlungen) sind in doppelte Anführungszeichen zu setzen. Bei englischsprachigen Publikationen sind die Anführungszeichen oben zu setzen. Jeder bibliographische Eintrag ist prinzipiell wie folgt geordnet: Nachname des Autors, Vorname (Veröffentlichungsjahr). Titel: Untertitel. Verlagsort: Verlag.

### **Monographie.**

#### Beispiel:

Dörnyei, Zoltán / Taguchi, Tatsuya (2010). *Questionnaires in Second Language Research. Construction, Administration, and Processing*. New York: Routledge.

---

<sup>2</sup> Mehr Beispiele finden Sie in den Auswahlbibliographien zu ausgewählten Themen auf der Homepage der Fachdidaktik: <http://www.anglistik.uni-wuppertal.de/?id=2606> (16.01.2012).

Bei Monographien und Sammelbänden muss die **Auflage** angegeben werden, mit der gearbeitet wurde, sofern es sich um keine Erstauflage handelt. Bei unveränderten Nachdrucken wird das Jahr der Ersterscheinung angeführt.

Beispiel:

Harmer, Jeremy (2007). *The Practice of English Language Teaching*. 4<sup>th</sup> ed. Harlow: Pearson Longman.

Die **Herausgeberschaft** eines Werkes wird in einer englischsprachigen Arbeit durch ein nachgestelltes ‚ed.‘ (bei einem Herausgeber) oder ‚eds.‘ (bei mehreren Herausgebern) gekennzeichnet.

Beispiel:

Bauer, Karl-Oswald / Logemann, Niels (eds.) (2011). *Unterrichtsqualität und fachdidaktische Forschung. Modelle und Instrumente zur Messung fachspezifischer Lernbedingungen und Kompetenzen*. Münster / New York / München / Berlin: Waxmann.

Bei **Aufsätzen aus Zeitschriften** sollen nach Autor, Jahr und Aufsatztitel (in Anführungszeichen) der Name der Zeitschrift (kursiv), die Nummer der Ausgabe (recte) sowie die Seitenzahl angegeben werden.

Beispiel:

Chen, Yuzhen (2010). "Dictionary Use and EFL Learning. A Contrastive Study of Pocket Electronic Dictionaries and Paper Dictionaries". In: *International Journal of Lexicography* 23 (3). 275-306.

Bei **Aufsätzen aus Sammelbänden** muss der Titel des Bandes, der Herausgeber, Ort, Verlag, Jahr und Seitenzahl angegeben werden.

Beispiel:

Mayring, Philipp (2011). "Mixed Methods - ein Plädoyer für gemeinsame Forschungsstandards qualitativer und quantitativer Methoden". In: Gläser-Zikuda, Michaela / Seidel, Tina / Rohlf, Carsten / Gröschner, Alexander / Ziegelbauer, Sascha (eds.). *Mixed methods in der empirischen Bildungsforschung*. Münster: Waxmann. 287-300.

**Film.**

Beispiel:

*Bram Stoker's Dracula* (1992). Dir. Francis Ford Coppola. With Gary Oldman / Sir Anthony Hopkins / Winona Ryder. Columbia Tristar Home Video. DVD.

**Internetquellen** sollten sorgfältig auf Qualität überprüft werden, ehe sie in der Arbeit zitiert werden. Falls Sie unsicher sind, fragen Sie bitte

bei der Dozentin oder dem Dozenten nach. Wird aus dem Internet zitiert, ist neben der Adresse auch das letzte Zugriffsdatum anzuführen; wenn vorhanden (wenn es sich etwa um einen Onlineartikel mit Autor handelt), gelten außerdem die allgemeinen Bibliographieprinzipien:  
Beispiel:

Welker, Herbert Andreas (2010). *Dictionary Use. A General Survey of Empirical Studies*. Brasilia: Author's Edition. [http://www.let.unb.br/hawelker/images/stories/professores/documentos/dictionary\\_use\\_research.pdf](http://www.let.unb.br/hawelker/images/stories/professores/documentos/dictionary_use_research.pdf) (05/02/2013).

### **Anhang und Erklärungen:**

Der Bibliographie folgen die Eigenständigkeitserklärung zur Hausarbeit<sup>3</sup> sowie eine Erklärung der Kenntnisnahme des Verfahrens im Plagiatsfall<sup>4</sup>. Entsprechend dieser Erklärung ist zusätzlich zur Printversion eine elektronische Version der Hausarbeit im Word- oder PDF-Format an den Prüfer zu übermitteln.

Zusätzliches Material, welches nicht direkt der Argumentation dient, kann den Erklärungen folgend als Anhang der Arbeit beigelegt werden. Dies ist gerade bei empirischen Arbeiten sinnvoll. Die Seiten des Anhangs werden weiter nummeriert. Vorangestellt wird ein (formell dem Inhaltsverzeichnis ähnelndes) Verzeichnis.

---

<sup>3</sup> Ein Formular ist abrufbar auf der Homepage der Literatur-/Kulturwissenschaft Anglistik/Amerikanistik der BUW unter: [http://www.anglistik.uni-wuppertal.de/fileadmin/anglistik/Literaturwissenschaft/Erklaerung\\_Hausarbeit.pdf](http://www.anglistik.uni-wuppertal.de/fileadmin/anglistik/Literaturwissenschaft/Erklaerung_Hausarbeit.pdf) (04.02.2013).

<sup>4</sup> Ein Formular ist abrufbar auf der Homepage der Fachdidaktik Anglistik/Amerikanistik der BUW.